

Prof. Dr. Gottfried Richenhagen

Trainer-/Referenten-Profil



"Wenn man nicht weiß, welchen Hafen man ansteuert, ist kein Wind günstig" (Seneca). Jeder Lernprozess benötigt Ziele, von denen man dann ggf. abweichen muss! Die Flexibilität des Trainers ist entscheidend!

Kurzprofil

Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management gGmbH, Wissenschaftlicher Gesamtstudienleiter Hochschulzentrum Wesel, Wissenschaftlicher Direktor des ifpm - Instituts für Public Management der FOM Hochschule und Inhaber von richenhagen|consult - Personalmanagement und Politikberatung für mehr Arbeitsqualität.

Arbeitsschwerpunkte

Strategisches Personalmanagement, alters- und generationenorientiertes Personalmanagement, Kompetenzmanagement, Arbeitsfähigkeitsmanagement, Führungskräfteentwicklung, Arbeits- und Arbeitsmarktpolitik, Agile Verwaltung.

Berufserfahrung

- Nach einer wissenschaftlichen Tätigkeit an den Universitäten Bielefeld und Paderborn Technologieberater bei der Technologieberatungsstelle in Oberhausen in verschiedenen leitenden Funktionen.
- 1999 - 2011 Referatsleiter „Arbeit und Gesundheit“ und stellvertretender Gruppenleiter der Gruppe "Beschäftigungsfähigkeit und Berufliche Bildung" im nordrhein-westfälischen Arbeitsministerium.
- 2011 bis heute Professor an der FOM Hochschule für Oekonomie und Management gGmbH, der größten privaten Hochschule in Deutschland, Lehre in den Bachelor- und Master-Studiengängen.
- 2016 bis heute Wissenschaftlicher Direktor des Institutes für Public Management (ifpm) der FOM Hochschule.
- 2016 bis heute Wissenschaftlicher Gesamtstudienleiter des Studienzentrums Wesel.

Qualifikation

- Studium der Mathematik, Informatik und Didaktik an den Universitäten Bonn und Bielefeld, Diplom-Mathematiker, Promotion.
- Umfangreiche Erfahrung in der Unternehmensberatung im Bereich Personal.
- Umfangreiche Erfahrungen bei der Durchführung und Leitung von anwendungsorientierten Forschungsprojekten.
- Erfahrener Referent in Praxisseminaren.
- Keynote Speaker
- Forschungspreis 2016 der FOM-Hochschule.

Arbeitssprachen

- Deutsch
- Englisch

Aktuelle Publikationen

- Richenhagen, G.: Erhöhte Krankenstände in der öffentlichen Verwaltung - Ein Erklärungsversuch mit einem Ausblick auf die agile Verwaltung, Vorabdruck aus: Matusiewicz, D./Nürnberg, V./Nobis, S. (Hrsg.): Gesundheit und Arbeit 4.0 - Wenn Digitalisierung auf Mitarbeitergesundheit trifft. Heidelberg 2018.
- Richenhagen, G., Kohnen, L., Lahn, A., Hackert, R.: Mit Strategischem Kompetenzmanagement zu mehr Agilität im öffentlichen Sektor, Beitrag zum 64. Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft "ARBEIT(s).WISSEN.SCHAF(f)T – Grundlage für Management & Kompetenzentwicklung", 2018.
- Richenhagen, G. (2017): „Die Generation Y in der öffentlichen Verwaltung“. In: Innovative Verwaltung 4/2017, S. 42 – 44.
- Richenhagen, G. (2017): „Mut machen und Mitmachen“ - Ein Plädoyer für ein neues Verhältnis zwischen Staat und Bürger. In: Blog Redenfreiheit.
- Richenhagen, G. (2016): „Hohe Krankenstände in der Landesverwaltung durch Einführung eines proaktiven Gesundheitsmanagements senken“, Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der CDU, Drucksache 16/8981. In: Landtag Nordrhein-Westfalen 16. Wahlperiode (Hrsg.), Stellungnahme 16/3517, Düsseldorf 2016, 7 Seiten.
- Richenhagen, G. (2016): „Strategisches Personalmanagement in öffentlichen Verwaltungen - Was muss der Praktiker wissen“. In: Scholer, S. / Fischer, S. / Henning, J. / Schaefer, C.: Erfolgreiches Verwaltungsmanagement - Ressourcen nutzen, Abläufe optimieren, zukunftsorientiert planen. Kissing (WEKA MEDIA) 2016, Kapitel 3/2.25, 23 Seiten.
- Richenhagen, G. (2015). „Altersorientiertes Personalmanagement - Was muss der Praktiker wissen?“ In: Orthey, A., Laske, S., & Schmid, M. (Hrsg.), Personal Entwickeln - Das aktuelle Nachschlagewerk für Praktiker, Loseblattwerk (Lieferung Nr. 193, Gliederung 7.67), 24 Seiten. Köln (Deutscher Wirtschaftsdienst).
- Richenhagen, G. (2011). „Demografischer Wandel in der Arbeitswelt: Ein internationaler Vergleich im Hinblick auf Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit“. In: Schott, T. & Hornberg, C. (Hrsg.), Die Gesellschaft und ihre Gesundheit - 20 Jahre Public Health in Deutschland: Bilanz und Ausblick einer Wissenschaft, S. 367 - 383. Wiesbaden (VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien).
- Prümper, J. & Richenhagen, G. (2011). „Von der Arbeitsunfähigkeit zum Haus der Arbeitsfähigkeit: Der Work Ability Index und seine Anwendung“. In Seyfried, B. (Hrsg.), Ältere Beschäftigte: Zu jung, um alt zu sein - Konzepte, Forschungsergebnisse, Instrumente, S. 135 - 146. Bielefeld (Bertelsmann).

Aktuelle Vorträge

<https://www.fom.de/forschung/institute/ifpm-institut-fuer-public-management/publikationen-und-vortraege.html#!acc=prof-dr-gottfried-richenhagen/accid=10438>

Branchenkenntnisse

- Öffentliche Verwaltungen und Unternehmen
- Non-Profit-Organisationen und Dienstleistungsbranche